

Vereinbarung mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft zur vereinfachten Beitragserhebung für den Bereich der Kirchengemeinden

Vom 13./29. Mai 1980

Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland hat mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft für den Bereich der Kirchengemeinden die nachfolgende Vereinbarung vom 30. April 1979 abgeschlossen. Diese Vereinbarung tritt an die Stelle der Vereinbarung vom 26. Mai/7. Juni 1974 (Das Recht der EKD S. 333) und gilt vom 1. Januar 1978 an. Wir geben die Vereinbarung in der Fassung der Änderung vom 13./29. Mai 1980 bekannt.

H a n n o v e r, den 19. August 1980

Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hammer

Präsident

Vereinbarung

zwischen

der Kirchenkanzlei

der Evangelischen Kirche in Deutschland

(nachfolgend kurz EKD genannt),

handelnd für die in der

Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

gelegenen Gliedkirchen

der Evangelischen Kirche in Deutschland

und die Brüder-Unität in Bad Boll,

und

der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Hamburg

(nachfolgend kurz Berufsgenossenschaft genannt),

vertreten durch ihren Hauptgeschäftsführer

Direktor Schwampe

zur vereinfachten Beitragserhebung für den Bereich der Kirchengemeinden.

§ 1

Die EKD übernimmt die Beitragsleistung für die Kirchengemeinden, die zu den nachstehend aufgeführten Einrichtungen (Landeskirchen) gehören:

1. Europäisch-Festländische Brüder-Unität
– Finanzdirektion –
7325 Bad Boll
2. Evangelisch-reformierte Kirche
in Nordwestdeutschland
– Landeskirchenrat –
Saarstr. 6
2950 Leer
3. Bremische Evangelische Kirche
– Evangelische Kirchenkanzlei –
Franziuseck 2–4
2800 Bremen 1
4. Evangelisch-lutherische Landeskirche
Schaumburg-Lippe
– Schaumburg-Lippisches Landeskirchenamt –
Schloß-Westflügel
Postfach 1307
4967 Bückeburg
5. Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
– Kirchenleitung – Kirchenverwaltung –
Paulusplatz 1
Postfach 189
6100 Darmstadt
6. Lippische Landeskirche
– Lippisches Landeskirchenamt –
Leopoldstr. 27
Postfach 132
4930 Detmold
7. Evangelische Kirche im Rheinland
– Das Landeskirchenamt –
Inselstr. 10
Postfach 10182
4000 Düsseldorf 10

8. Evang.-Luth. Landeskirche Hannovers
– Das Landeskirchenamt –
Rote Reihe 6
Postfach 3726 und 3727
3000 Hannover
9. Evangelische Landeskirche in Baden
– Evangelischer Oberkirchenrat –
Blumenstr. 1
Postfach 2269
7500 Karlsruhe
10. Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
– Das Landeskirchenamt –
Heinrich-Wimmer-Str. 4
Postfach 260
3500 Kassel-Wilhelmshöhe
11. Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
– Evangelisch-Lutherischer Landeskirchenrat –
Meiserstr. 13
Postfach 37
8000 München 2
12. Evangelische Kirche von Westfalen
– Das Landeskirchenamt –
Altstädter Kirchplatz 5
Postfach 2740
4800 Bielefeld
13. Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg
– Ev.-luth. Oberkirchenrat –
Huntestr. 14
Postfach 1709
2900 Oldenburg
14. Evangelische Landeskirche in Württemberg
– Evangelischer Oberkirchenrat –
Gänsheidestr. 2 u. 4
Postfach 92
7000 Stuttgart 1

15. Braunschweigische evangelisch-lutherische Landeskirche
– Das Landeskirchenamt –
Neuer Weg 88–90
Postfach 420
3340 Wolfenbüttel
16. Vereinigte Protestantisch-Evangelisch-Christliche Kirche der Pfalz
– Protestantischer Landeskirchenrat der Pfalz –
Domplatz 5
6720 Speyer
17. Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche
– Nordelbisches Kirchenamt –
Dänische Str. 21/35
Postfach 34 49
2300 Kiel
18. Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg
– Evangelisches Konsistorium –
Jebensstr. 3
Postfach 79
1000 Berlin 12

§ 2

Die Beitragspflicht der EKD im Sinne des § 1 erstreckt sich auf folgenden Personenkreis im Zuständigkeitsbereich der Berufsgenossenschaft (vgl. hierzu auch § 3):

1. Entgeltlich beschäftigte haupt- und nebenamtliche Arbeitnehmer (§ 539 Absatz 1 Nr. 1 RVO), soweit nicht Versicherungspflicht nach § 541 RVO besteht.
2. Unentgeltlich arbeitnehmerähnliche Tätige (§ 539 Abs. 2 RVO).
3. Ehrenamtsträger (§ 539 Abs. 1 Nr. 13 RVO).

§ 3

Nicht zum Zuständigkeitsbereich der Berufsgenossenschaft gehören insbesondere:

- a) Kinderhorte, Kindergärten, ambulante Krankenstationen, Krankenhäuser, Jugend- und Altersheime und andere karitative Einrichtungen (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege).
- b) Friedhöfe (Gartenbau-Berufsgenossenschaft).
- c) Landwirtschaftliche Betriebe (Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft).

§ 4

Für die Beitragsrechnung gehen die Beteiligten von Folgendem aus:

- a) Für entgeltlich Beschäftigte wird eine Jahresentgeltsumme von 480871 393,- DM zugrunde gelegt;
- b) für die unentgeltlich arbeitnehmerähnlich Tätigen ergibt sich die Entgeltsumme aus 1 351 481 geleisteten Arbeitstagen multipliziert mit der Bezugsgröße.
- c) Die Anzahl der Ehrenamtsträger wird mit 124 244 angenommen.

§ 5

Die Beteiligten unterstellen, dass sich auf die Gefahrtarifstellen des Gefahrtarifs der Berufsgenossenschaft

- a) die Entgeltsumme nach § 4 Buchstabe a)

mit 297 446 874,- DM auf Gefahrtarifstelle 1

mit 4 090 823,- DM auf Gefahrtarifstelle 2

mit 544 396,- DM auf Gefahrtarifstelle 3

mit 178 535 654,- DM auf Gefahrtarifstelle 6

verteilt und

- b) die Entgeltsumme nach § 4 Buchstabe b) voll mit 68 114636,- DM auf Gefahrtarifstelle 1.

§ 6

Die Entgeltsummen des § 4 werden entsprechend ihrer Aufteilung gemäß § 5 nach Maßgabe des jeweils geltenden Gefahrtarifs sowie nach dem vom Vorstand der Berufsgenossenschaft beschlossenen Beitragsfuß zur Beitragsberechnung herangezogen; § 725 Abs. 2 RVO und § 26 der Satzung der Berufsgenossenschaft (Beitragszuschläge) bleiben unberührt.

§ 7

1Die Höhe des Beitrages für die Ehrenamtsträger (§ 4 Buchstabe c) wird durch Beschluss des Vorstandes der Berufsgenossenschaft bestimmt. 2Zur Zeit beträgt der Beitrag für jeden Ehrenamtsträger 1,40 DM pro Jahr.

§ 8

1Die Beteiligten unterstellen, dass für 1365 Kirchengemeinden Ausgleichs-Beiträge nach Art. 3 UVNG zu entrichten sind, und zwar auf der Grundlage einer die Freibeträge

1979 von 109000,- DM (Art. 3 § 5 UVNG) übersteigenden Gesamtentgeltsumme von 151 960 804,- DM. 2Ändert sich der Freibetrag, so ändert sich auch die Gesamtentgeltsumme entsprechend.

§ 9

1Die Zahlenwerte gemäß §§ 4, 5 und 8 gelten für die Beitragsberechnung 1978. 2Sie gelten auch für die Beitragsberechnungen 1979 bis einschließlich 1982, wenn keine Veränderungen in den ihnen zugrundeliegenden Verhältnissen eintreten. 3Die EKD teilt der VBG bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres mit, ob und ggf. welche (geschätzte) Veränderungen im Beitragsjahr eingetreten sind.

4Unbeschadet Abs. 1 erfolgt für je weitere 5 Jahre jeweils eine generelle Überprüfung, und zwar erstmals im Jahre 1982, danach in Abständen von 5 Jahren.

§ 10

1Nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres teilt die Berufsgenossenschaft der EKD den Beitrag durch Bescheid mit. 2Der Beitrag wird am 15. des Monats fällig, der dem Monat folgt, in dem der Beitragsbescheid der EKD bekanntgegeben worden ist (§ 23 Abs. 3 SGB IV).

§ 11

1Diese Vereinbarung ist wirksam ab 1. Januar 1978. 2Sie kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines jedes Kalenderjahres, frühestens zum 31. Dezember 1982, durch eingeschriebenen Brief gekündigt werden.

H a m b u r g / H a n n o v e r, den 30. April 1979

Unterschriften